

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bormagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 7. November 1907.

Nummer 89.

## Kohlennot.

Lugos, 5. November.

Es gab eine Zeit und sie ist ja nicht gar so weit hinter uns, wo man die Steinkohle nur in Städten, wo es Industrie gab und das Arbeiterproletariat sich sammelte, als Feuerungsmittel auch für Private kannte; wo das Brennholz noch so niedrige Preise hatte, daß die Steinkohle bei den Armen nicht in Betracht kommen durfte, daß also das Holz noch ungeschwächt seine Rolle als Brennmaterial einnehmen konnte, wie es seit ewigen Zeiten gewesen. Allein Unverunst und sorglose Verschwendung haben unsere Wälder gelichtet und dem Holzangel bis zur Küchentür der Reichen sowie der Armen die Wege geöffnet. Und seit etwa 20 Jahren sind die Holzpreise um mehr als 100% gestiegen und die Steinkohle, die schon in weiser Vorsicht vor tausenden von Jahren in die Speichern unterirdischer Sparrammern gelegt wurde, werden schon fast in jedem Bauernhause in der Not noch als Aushilfs-Feuerungsmittel begehrt.

Von Tag zu Tag wird der Kohlenbedarf daher größer, sowohl in Haushalte, sowie in der Industrie und die Preise derselben steigen demzufolge auch derart hoch, daß viele Industriezweige bereits gezwungen waren, ihre Betriebe zu beschränken oder gänzlich einzustellen, was eine beträchtliche Erhöhung des Existenzbedarfes zur Folge hat und eine allgemeine Teuerung nach sich zieht. Unsere Staatsbahnen und staatlichen Eisenwerke brauchen allein einen Bedarf von 60 Millionen Meterzentner Kohle jährlich und steigt derselbe noch alljährlich und trotz der schönen Entwicklung unseres Kohlenbergbaues, wandern doch noch jährlich Millionen für Kohlen ins Ausland und das Publikum leidet Not an Kohlen und die Erzeugung kann nicht zu dem höchsten Preise unseren Bedarf jederzeit decken.

Zu diesem wahren, bedrückenden Übelstand muß nun die Regierung Stellung nehmen. Ungarn hat in allem Überfluß, um seine Kinder sorglos er-

halten zu können; es hat Brot und Fleisch genug für seine Bewohner und auch Feuerungsmittel genug, um seine Kinder vor Kälte schützen zu können, ohne vor die Türen der Ausländer kommen zu müssen.

In unserem Vaterlande gibt es neben den schon in Betrieb gesetzten Kohlenwerken noch viele kohlenreiche und ununtersuchte Gebiete. Der Staat muß daran gehen, diese noch unbehobenen Schätze zu erwerben und zu erschließen, um sie dem Publikum und der Industrie möglichst billig zuzuführen. Er ist instande wohlfeiles Feuerungsmittel in den öffentlichen Verkehr zu bringen und der Bevölkerung der Kohlengegend Erwerb zuzuführen und deren Wohlstand zu heben und dadurch auch der Auswanderung einen Prügel unter die Füße zu werfen. Er allein kann, ist er einmal der Herr von genügenden Kohlenwerken, die Preise derselben regeln und durch mäßige Tarife die Armen vor einem Teile der Winternot schützen und bewahren.

Und in richtiger Würdigung aller dieser Umstände hat an allen Stellen unser genialer Ministerpräsident Dr. A. Wekerle bereits eine größere Aktion initiiert, um die Kohlennot einzuschränken.

Er hat im Krasso-Szörenyer Komitat ein Kohlengebiet von 20.000 Meter Länge und 7000 Meter Breite ins staatliche Eigentum gebracht und dürfte dieses enorme Gebiet von 140.000.000 Meter bald zum Aufschlusse gelangen und ein sehr reiches Ergebnis haben.

Desgleichen wurden auch in Kroatien um den Preis von 2,600.000 Kr. Kohlen gesichert, auf dem Baron Radvanffy'schen Gute, auf der Bušta Ormos, gleichfalls ein Kohlengebiet von 1057 Katastraljoch von der Regierung erworben. So wird diese weise Aktion seitens der Regierung gewiß ihre Früchte bringen, nach denen Arme und Reiche sich sehnen und die Industrie so sehnlich begehrt: „billigere Kohlen!“ Möchte je eher der Zeitpunkt einlangen, in dem unsere Wünsche ihre Befriedigung finden. Die Zeichen stehen am Himmel und deren Erfüllung schon in naher Aussicht.

Redaktions-Telephon für Lugos  
und das Krasso-Szörenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalmeldung.** Magnatenhausmitglied Karl v. Svab hat sich zum Winteraufenthalt nach Budapest begeben.

**Verlobung.** Unser Mitbürger Herr Franz Heim hat sich mit Fräulein Anna Kohn verlobt. Wir gratulieren!

**25 jähriges Jubiläum eines Stationschefs.** 25 Jahre sind es her, daß Herr Alexander Borcsalmi in Gaposdia als Stationschef tätig ist. Nicht nur seine Vorgesetzten, sondern auch das Publikum ist dieser beliebten Amtsperson für seine Dienstleistung stets dankbar. Aus diesem Anlasse veranstaltet das Gaposdiaer Bahnpersonal im Vereine mit dem Publikum des Ortes am 10. d. eine Feierlichkeit, verbunden mit einem Souper und Tanzunterhaltung. Das hierzu ausgegebene Programm lautet: Nachmittag 5—6 Uhr Empfang der Gäste am Bahnhofe. Abends 6 Uhr Zusammenkunft in der Wohnung des Kreisarztes, von da mittels Fackelzug Aufzug zur Wohnung des Jubilars. Dort wird der Festredner im Namen des Publikums eine Ansprache halten und dem Jubilar das Ehren Geschenk überreichen. Abends 7 Uhr gemeinsames Nachtmahl, 9 Uhr geschlossenes Tanzfränzchen.

**Der «Nemzeti Szalon» in Lugos.** Der hervorragende Kunstverein „Nemzeti Szalon“ veranstaltet nunmehr seine XXX. Provinzausstellung in unserer Stadt, zu welchem Zweck das Komitat bereitwilligst den großen Saal des Komitathauses überlassen hat, während die Stadt Lugos, wie bereits berichtet, dem agilen Verein 600 Kronen zur Verfügung gestellt hat. Das Protektorat hat Obergespan Karl v. Fialka übernommen. Zum Schutz der Ausstellung selbst hat der unter dem Präsidium des Grafen Julius Andrássy stehende „Nemzeti Szalon“ die Herren Vizegespan Aurel Jseky und Bürgermeister Arpad v. Marsosky ersucht. Zur Förderung der Exposition hat sich unter Leitung der Frau Vizegespan Aurel Jseky ein aus den Komitats- und Stadtfreien gebildetes Komitee konstituiert. Behufs Bewerksichtigung der erforderlichen Arbeiten sind Montag abends die Künstler der Sekretär Bela Dery, Mark Kubovits und Ernst Mosko hier eingetroffen, mit ihnen ein großes Hilfspersonal. Die gegenwärtige Ausstellung übertrifft alle bisher gesehenen Wunderausstellungen, weil diese über 300 Kunstwerke verfügt, solche von den hervorragendsten Künstlern des Landes. Die feier-

liche Eröffnung der Ausstellung geht am 10. November vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor sich. Das ausführliche Programm veröffentlichen wir in der nächsten Nummer unseres Blattes. Die Ausstellung wird täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends offen sein und nur bis 17. d. dem Publikum zur Verfügung stehen.

**Milchsteuerung in Lugos.** Die Lugoser Zentralmilchhalle hat sich mit einer unerwarteten Überraschung eingestellt. Sonntag früh, als der Zuträger die Milch ins Haus brachte, erklärte er der verdutzten Hausfrau, daß die Milch von 10 auf 12 Kreuzer per Liter gestiegen sei. Die Milchhalle hat mit ihrer Preissteigerung leichtes Spiel, denn sie hat sozusagen ein Monopol in den Händen, indem ihr die Milchwirtschafte der ganzen Umgebung verpflichtet sind und so der Konsument keinen anderen Ausweg hat, als die teure Milch von der Milchhalle zu beziehen. Jetzt fragen wir, ob die so sehnlich erwartete Mauerung in solcher Weise ausarten darf. Oder glaubt die Lugoser Milchhalle den hauptstädtischen Preiserhöhungen nachtanzen zu müssen!

**Wieder eine Teuerung.** Das österreichisch-ungarische Sodakartell hat den Preis für Laugensalz und Ammoniak soda um 50 Heller per Meterzentner erhöht. Wenn es so weiter geht, wird schließlich auch die Luft eine Preisentrichtung erfahren.

**Holzdestillierungs-Fabrik in Nemetbogan.** Die wohlbekannte Budapest-Firma Guido Rüttgers gründet in Nemetbogan eine größere Holzdestillierungs-Fabrik mit einer Investition von 700.000 Kronen. Die eine staatliche Subvention genießende Fabrik wird vornehmlich Teeröl und andere Teerprodukte herstellen.

**Die Regierung gegen den Kohlenmangel.** Wie wir berichtet haben, hat die Regierung, um den herrschenden Kohlenmangel einzudämmen, an drei Stellen des Landes Kohlenbergwerke angekauft. Unter diesen figurieren die Krasso-Szörenyer Gemeinde Bozovics, für welches der Staat 26 Millionen Kr. bezahlte. Dieser Kohlenbezirk liegt im Almastal und ist schon durch die Hände dreier Besitzer gegangen. Der letzte Eigentümer war ein Konsortium, an dessen Spitze ein gewesener Minister und ein Baudirektor standen. Das Konsortium konnte nicht die Exploitation in Angriff nehmen, weil zur Ausführung eine 60—65 Kilometer komplizierte Bergbahn notwendig ist und deren Bau 78 Millionen Kr. kosten würde. Eine solche Investition kann die drittklassige Kohle nicht vertragen. Das Konsortium hat aber ein gutes Geschäft gemacht, indem es dieses Kohlenbergwerk um 280.000 Kronen ankaupte und Jahre hindurch dasselbe um 500.000 Kronen vergebens anbot, bis jetzt die Regierung diesen hohen Betrag von 2 $\frac{1}{2}$  Millionen dafür gab.

**Während dem Kartenspiel erstochen.** In der Gemeinde Ferhög unterhielten sich Josef Toth und Johann Györgyi beim Kartenspiel, welches einen blutigen Abschluß finden sollte. Die beiden Spieler gerieten in Wortwechsel, welcher damit endete, daß Josef Toth mit einem scharfgeschliffenen Messer den Johann Györgyi dermaßen in die Brust stieß, daß letzterer sofort seinen Geist aufgab. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

**Ein kassiertes preßgerichtliches Urteil.** Der Redakteur des in Lugos erscheinenden „Adeverul“, Gustav Auerbach, wurde vom Temesvarer Geschworenengerichte wegen eines Artikels, der sich mit den Feldarbeitern beschäftigte, der Aufwiegelung schuldig gesprochen und zu 6 Monaten Staatsgefängnis verurteilt. Die kön. Kurie kassierte dieses Urteil und sprach Auerbach frei, weil sie in dem Artikel keine Aufwiegelung erblickte.

**Telefon.** Seitens der Lugoser Postverwaltung werden wir ersucht mitzuteilen, daß die telefonische Verbindung zwischen Soborsin-Lugos von nun ab von 2 auf 1 Krone herabgesetzt wurde.

**Kein Salz.** In Lugos herrscht gegenwärtig ein von allen Teilen der Bevölkerung schwer empfundener Salz-mangel. Bei den Spezereihändlern ist selbst um teures Geld kein Salz zu bekommen. Wir haben die betrübende Aussicht, daß dieser mißliche Zustand noch einige Tage andauern wird, weil die Staatsbahnen nicht über die erforderliche Waggone verfügen, mit welchen die Zustraffung erfolgen sollte.

**Lugoser Textilfabrik.** In der abgelaufenen Woche waren in unserer Stadt die Verwaltungsräte des Schweizerischen Bankvereines, Loria Guppenheim und Gaspar Glinz, externe Mitglieder der Fabrik, und haben nach eingehender Augenscheinnahme des Etablissements ihre vollste Anerkennung über die Einrichtung der Fabrik und den Arbeiterwohnungen geäußert. Wegen der im Sommer stattgehabten Arbeiterferien hat die Fertigstellung der Fabriksanlage eine Stundung erlitten und wird deshalb die Fabrik im Dezember dem Verkehr übergeben. Als leitender Direktor der Fabrik figuriert der als Fachmann allseits anerkannte Herr Emil Popper, welcher sich bereits in unserer Stadt aufhält.

**Großer Wolkenbruch in San Francisco.** Gestern verheerte ein großer Wolkenbruch die Stadt San Francisco. Zahlreiche Häuser stürzten ein, 50 Personen fanden in den Fluten ihren Tod.

**Auch einer.** Gegen den Reichstagsabgeordneten und k. u. k. Kämmerer Julius Melzer wurde bei der Miskolczer Staatsanwaltschaft die Anzeige wegen Betruges erstattet. Melzer hat in Gemeinschaft mit einem Advokaten und einem Agenten das Gyulahaazer Gut des Grafen Julius Erdödy angekauft und parzelliert. Laut der Anzeige hat Melzer die Kontrakte gefälscht, wodurch 31 Bauern geschädigt wurden. Die Miskolczer Staatsanwaltschaft lehnte die Vertretung ab, infolge Appellation der Kläger kam die Angelegenheit vor die Kassauer Oberstaatsanwaltschaft, die die Einleitung der Untersuchung anordnete.

**Der „Fliegenmann“ gestorben.** Wohlbekannt war in unserer Stadt das kleine Männchen, welches in den Sommermonaten Fliegenpapier zum Verkauf anbot und überall willige Abnehmer fand. Noch am Samstag trippelte er mit seinem klebrigen Papier einher und ahnte wohl nicht, daß sein Ende so nahe bevorsteht. Sonntag nachts hauchte er seine Seele aus.

**Richtigstellung.** In unserer letzten Nummer soll es in der Notiz „Sensationeller Vorfall“ statt Rosenfeld richtig Rosenberger heißen, was wir hiermit richtigstellen.

**Zur städt. Offertausschreibung.** Die Stadt Lugos schreibt für das Jahr 1908 nötige Uniform, Fußbekleidung, Brennholz, Druckorten, Brod, Fleisch und Spezereiwaren im Lizitationswege mit Vorbehalt der Vergütung derselben aus. Wir können daraus nur entnehmen, daß das Recht der Erstehung der Arbeiten einer oder der anderen Firma entzogen werden kann, die, sagen wir bei den maßgebenden Faktoren mißlieblich, aber dennoch leistungsfähig ist. Dann finden wir die Ausschreibung und Vergütung der städt. Arbeiten überhaupt als zur Förderung der Schmutzkonkurrenz geeignet, wogegen wir im Interesse unseres Gewerbestandes ganz entschieden Stellung nehmen müssen. Wie ganz anders wäre es, wenn die Stadtverwaltung, die ein Zuorkommen ihren Bürgern schuldet, diese Arbeiten an jeden einzelnen der Gewerbetreibenden nur verhältnismäßig zur Verteilung bringen würde, wie es in vielen anderen Städten bereits eingeführt ist. — Wir überlassen diese Angelegenheit überhaupt unseren Vertretern in der Repräsentanz zum objektiven Studium und hoffen, daß ihnen die Absicht naheliegt, einem langjährigen Abel abzuhelfen.

**Holz für die Armen.** Der Ackerbau-minister hat mit Rücksicht auf den herrschenden Holz-mangel und die stete Teuerung derselben der armen Landbevölkerung die Erlaubnis,

in ärarischen Waldungen Reifig zu sammeln, freigegeben. Die Forstverwaltungen haben die diesbezüglichen Zertifikate auszufolgen.

**Gut und Billig.** Wir haben Gelegenheit die Erzeugnisse der Firma Rudolf Lirsch in Pinkafó — Schafwollwaren, Decken, Montan-Rosen-, Teppich- und Lodenfabrikation — in Augenschein zu nehmen und sind überrascht von der erstklassigen Fabrikation, wie wir sie bisher nur aus Osterreich importieren konnten. Aber nicht nur die Qualität erster Güte, sondern auch die Preisstellung veranlaßt uns diese Firma angelegentlichst zu empfehlen.

**Konzert der Gymnasialjugend.** Das von uns bereits avisierte Konzert der Gymnasialjugend findet am Samstag den 9. d. im Stadttheater statt. Die Übungen werden unter Leitung des tüchtigen Chorleiters Herrn Stefan Balke vorgenommen.

**Guter Fang.** In Lippa wurde dieser Tage eine bestens eingerichtete Geldfälscherwerkstätte entdeckt. Vor etwa einer Woche erschien im Fachvereine der Budapest-Fotografengehilfen der Nagyhalontaer Schweinehändler Johann Megyi und suchte einen tüchtigen Fotografen, der künstliche Reproduktionen zu machen versteht. Die Beamten des Fachvereins fanden dieses Begehren für verdächtig und verständigten die Oberstadthauptmannschaft von der eigenartigen Passion eines Schweinehändlers. Es erschien der Polizeibeamte Ludwig Mokry, der zufällig ein tüchtiger Amateurfotograf ist und stellte sich Megyi als Fotograf vor. Sie wurden bald einig und reisten am nächsten Tag nach Nagyhalonta ab. Mokry mußte sich auch bald das Vertrauen Megyis zu gewinnen und er offenbarte sein Vorhaben. Er und seine Freunde, die Nagyhalontaer Schweinehändler Alexander Szakall und Michael Megyesi, sowie der Lippaer Mühlenbesitzer Josef Pongor haben sich zur Erzeugung von 50 und 100 Kronennoten vereinigt. Am nächsten Tage nach der Ankunft in Nagyhalonta, wo er den Kompanions vorgestellt wurde, begaben sie sich nach Lippa, um die Arbeit zu beginnen. Er mußte in der bestens eingerichteten Werkstätte eine Probe seines Könnens ablegen und fotografierte eine 50 Kronennote, die ihm auch sehr gut gelungen ist. Nun erklärte Mokry er muß auf einen Tag nach Budapest zurückkehren, um seine Angehörigen von seinem Verbleib zu verständigen. Nach langem Zögern ließen sie ihn abreißen. Am Samstag erschienen Polizeikommissar Steffovits und Detektiv Beck in der Gesellschaft mehrerer Gendarmen und nahmen Pongor in Haft. Gegen die übrigen Mitglieder der Bande ist das Strafverfahren im Zuge.

**Leichenverbrennung in Lugos.** Seitens der Landes-Leichenverbrennungsanstalt weilte deren Sekretär Samuel Pap in unserer Stadt, um die Aufstellung eines Krematoriums zu ermöglichen. In den meisten Städten Deutschlands ist bereits seit langer Zeit eine ähnliche Art Leichenbestattung eingeführt, nachdem dieselbe auch vom sanitären Standpunkte eine wichtige Neueinführung ist. In Temesvar wurde zur Etablierung einer solchen eine Konferenz einberufen.

**Schönheit der Mode.** Ein alter Modesatz behauptet: „daß schön sei, was modern ist!“ So ganz einverstanden mit diesem gewagten Ausspruch wird derzeit wohl nicht jedermann sein, aber fügen werden sich trotzdem in die von der Mode diktierte Form all jene, die eben der „Mode“ huldigen. Man kann aber seiner innersten Überzeugung und dem herrschenden Zug der Mode gerecht werden, wenn man aus dieser das Kleidsamste herauskristallisiert und sich anpaßt. Zu diesem Zwecke nehme man das soeben erschienene Heft der „Wiener Mode“ zur Hand, sehe die darin abgebildeten Modelle an, und wenn man davon müde ist, findet man in dem Boudoir interessante Lektüre und im Handarbeitsteil wunderbare Anregungen für den Weihnachtstisch.

## Junge Mädchen

mögen sie körperlich schwach veranlagt oder nur vorübergehend kränzlich sein, benötigen vertrauensvoll **Scotts Emulsion**, die sich infolge ihrer Schmaghaftigkeit, leichte Verdaulichkeit und wunderbarer Energie bringender Nährkraft den Ruf als bestes



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

### Kräftigungsmittel

erworben hat. Junge Mädchen sollten jederzeit dieses wirklich bewährte und gute Mittel gebrauchen, wenn sie sich schwach, matt und mutlos fühlen.

Preis der Originalflasche 2.50 K

In allen Apotheken käuflich.

SCOTT'S

**Heiratsverbot für Post-Hilfsassistenten und -Eleven.** Die neueste Sammlung der Post- und Telegraphen-Verordnungen (Magy. kir. posta- és távírdarendelekek tára) enthält eine Verordnung des Handelsministers, mittels welcher den Post- und Telegraphen-Hilfsassistenten und -Eleven bei sonstiger sofortiger Entlassung das Heiraten untersagt wird.

### Auf meinem Nachttisch liegt ein Schatz

ein ganz kleiner: eine Schachtel Fays echter Sodener Mineral-Pastillen. Ich rauche nämlich viel und bin abends und morgens verschleimt. Da nehme ich denn allemal vor dem Schlafengehen und dem Aufstehen zwei Pastillen, und ich werde nicht nur alle Beschwerden los — die Pastillen wirken anregend auch auf den Magen und wirklich erfrischt bin ich nie. Und darum sind Fays echte Sodener mir ein Schatz, den ich nicht entbehren kann. Man kauft sie für Kr. 1.25 die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

**W. Th. Gungert, Wien XII, Bez.**  
Belghoferstraße 6.

**Ein Hausbau in zwölf Stunden.** Dem gestern hier eingetroffenen „Daily Telegraph“ wird aus Newyork, 20. d. M., eine neue Erfindung Edisons gemeldet: Danach ist es dem berühmten Erfinder gelungen, das Problem, billige und gesunde Volkswohnungen zu schaffen, zu lösen, Edison hat einen eigenartigen Cement erfunden, mit dem innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Stun-

den ein solides Haus von zwei Stockwerken gebaut werden kann, das drei Familien Unterkunft währet. Binnen sechs Tagen wird der ganze Bau außerordentlich hart und im wahrsten Sinne unzerstörbar. Gegen Feuer ist die Masse vollkommen unempfindlich. Nach Edisons Aussage kostet ein solches zwei Stock hohes Haus für drei Familien vorläufig etwa 5000 Kronen. Der Erfinder versichert aber, daß er mit der Zeit diesen Preis werde um die Hälfte herabsetzen können. — Es handelt sich hier offenbar um einen prophetischen Scherz zur Ehre des großen Erfinders.

## Dr. Szana

leitender Oberarzt

ist übersiedelt

**Temesvár-Josefstadt,**

**Kossuthgasse 6. I. Stock**

2—5 (eigenes Haus.)

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
11418/1907. kig. szám.

## Hirdetmény.

Az 1908. évi rendes sorozásra felhiva lesznek az 1885, 1886. és 1887. évbéli születésű hadkötelesek. A hadkötelesek összeírása f. évi november hó 1-től november hó 30-ig történik meg. Felhivatnak mindazon lugosi és Lugoson tartózkodó idegen illetőségű hadkötelesek, a kik 1885, 1886. és 1887. években születtek, hogy a hadkötelesek összeírásai lajstromába való felvétel céljából Lugos város katonai ügyosztályánál (városháza, Dr. Floresku Dóme főjegyző irodájában) f. évi november hó 1-től november hó 30-ig naponta d. e. 8 órától déli 12 óráig a védtörvény szabta büntetés terhe alatt okvetlenül jelentkezzenek. Az idegen illetőségű hadkötelesek jelentkezésekor kötelesek igazolási okmányaikat (illetőségi bizonyítvány, munkakönyv, cselédkönyv, keresztlevél stb.) magukkal hozni.

Lugoson, 1907. évi október hó 28-án.

Marsovszky polgármester.

## MUSCHONG'S BUZIASFÜRDŐER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüssige

**KOHLENSÄURE**

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke.

**Ausgiebigste natürliche Kohlensäure!**



Auszug aus der Analyse der Budapest Hauptstädtischen Chemikalien- und Nahrungsmittel Veruchs-Anstalt  
Nr. 4615. vom Jahre 1907:

„Geruch und Geschmack: Normal. Kohlensäure-Gehalt“: 99.57%  
Die analysirte flüssige Kohlensäure entspricht demnach vollkommen den hygienischen Anforderungen und kann auf Grund des hohen Kohlensäuregehaltes als «sehr gut» klassifiziert werden.

Auskünfte erteilt bereitwilligst

8—70

**Muschong's Kohlenäure-Werke und  
Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.**

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDŐ. — Inter. Telefon 18.

# Benkő sorsjegye Bankó!

DIE PREISE DER LOSE I. KLASSE:

$\frac{1}{8}$  1.50 K

$\frac{1}{4}$  3.—K

$\frac{1}{2}$  6.—K

$\frac{1}{1}$  12.—K

**Benkő Bank Budapest, Andrassy-ut 60.**

Unsere Lose sind bei diejenigen hiesigen Wiederverkäufern zu Original-Preisen erhältlich wo unsere Reklame-Tafeln ersichtlich sind.

A legveszedelmesebb ellensége minden gazda, gyáros, kereskedő, iparos és magánosnak

**A TÚZ**

mert a gyárosok, kereskedők, iparosok, magánosok és gazdáknak különösen a cséplési idény alatt nincs oly megfelelő eszközük, melylyel a tüzet ők maguk eloltani tudnák.

„**MINIMAX**“ kézi tűzoltó-készülék a legbiztosabb védelmi eszköz tűz ellen! Bárki által könnyen és biztosan kezelhető, működése megbízható, hatása biztos. A készülék egyetlen ütésre azonnal működésbe jön!

Mindenkinek saját jól felfogott érdeke, hogy házában „**MINIMAX**“ kézi tűzoltó-készülék legyen.

19-52

Fölvilágosítással készséggel szolgál a

**Magyar Minimax Gyár Részvény-Társaság**  
BUDAPEST, VII., Ilka-utca 31. sz.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

**KLEIN R.**

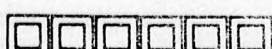
64-104

Kunst und Bauschlosser

**Wasserleitungs - Installations - Etablissement**

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-   
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Kunst- und Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos.

Von Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.  
Udm.-Nr. 11021/1907.

### Lizitationskündmachung.

Von Seite der Stadt Lugos wird zur Sicherstellung der unten angeführten Bedingungen am 30. November 1907, um 11½ Uhr vormittags im städt. großen Saale eine Offertverhandlung abgehalten u. zw.

1. Uniform für die Zusteller, Diener und das Polizeipersonal;
2. Fußbekleidung für die Zusteller, Diener und das Polizeipersonal;
3. Brennholz für die Stadt und das Spital;
4. Druckorten für die Stadt;
5. Brod für Spital;
6. Fleisch für Spital;
7. Spezereiwaren für Spital.

Es wird bemerkt, daß nur regelmäßig ausgestellte, in gesiegeltem unbeschädigtem Kouvert, unmittelbar oder per Post eingelaufenen Offerte in Betracht genommen werden.

Das Offerts-Kouvert hat an das städt. Bürgermeisteramt adressiert zu werden, und ist auf demselben folgende Klausel anzuführen:

„Offert für die im unter Nr. 11021/907 veröffentlichten Konkurs ausgeschriebenen Objekte.“

Die Offerte sind höchstens bis 30. November 1907, vormittags 11 Uhr bei dem Bürgermeisteramt einzureichen.

Verspätet einlangende oder Nachtrags-offerte werden nicht berücksichtigt.

Als Badium hat, mit Bezug auf die Zahl des Konkurses, 5% der Unternehmungssumme bei der städt. Kasse erlegt, und die Depositen-Quittung dem Offerte beigelegt zu werden. Das Badium kann in Bargeld, in Wertpapiere oder Einlagebüchel erlegt werden.

Bei der Lizitationsverhandlung kann der Offertent oder dessen Stellvertreter teilnehmen.

Der Ausweis der zu liefernden Objekte, sowie die Offerts-Formulare können in der städt. Buchhaltungskanzlei bis zum Lizitationstage unter den Amtsstunden besichtigt, auf Wunsch können dieselben zugesandt werden.

Über die Offerte hat die städt. Repräsentanz zu entscheiden. Bis zur Entscheidung bleiben die Offertenten in Obligo.

Der Lieferant hat die zu liefernden Objekte, insoferne dieselben auf dem Territorium der ungarischen Krone erzeugt werden, nur Produkte ungarischer Industrie zu liefern und unterwerft sich selber diesbezüglich der Kontrolle der Organe unterfertigten Amtes, sowie der Kontrolle des kön. ung. Handels-Muzeums, resp. der Organe des kön. ung. Handelsministeriums.

Dieser Verpflichtung kann der Lieferant nur von Seite des Ministers des Innern mit der Einwilligung des Handelsministers entzogen werden.

Es wird erklärt, daß die städt. Repräsentanz sich das Recht vorbehält unter den Offerten ohne Berücksichtigung der Preise zu wählen.

Lugos, 29. Oktober 1907.

Marsoóhán, Bürgermeister.

## Maschinist

gesucht mit Eintritt per 15. November. 3-3

Zu erfragen bei Wilhelm Stern in Nagyzorlencz.